

Biographie erzählt vom Neuanfang

Zeitgeschichte | Dr. Rudolf Ziesler präsentiert in Aabenberg seine Lebensgeschichte.

ABENBERG - Rudolf Ziesler wird am 15. Oktober um 19 Uhr im Aabenberger Bürgersaal aus seiner Biographie vorlesen. Der 98-Jährige ist einer der letzten Zeitzeugen seiner Generation. Seine Lebensgeschichte wurde von der Autorin Diana Binder aufgeschrieben und unter dem Titel „Ziehen, wenn der Funke springt“ im April veröffentlicht. Die Lesung wird von Kreisrätin Cornelia Griesbeck, der Tochter Zieslers, zusammen mit dem Bündnis „Demokratie leben!“ organisiert. Nach Angaben des Landratsamts Roth handelt es sich um eine kostenfreie Veranstaltung.

Ziesler stammt aus Ränkam, einem Ortsteil von Furth im Wald in der Nähe der tschechischen Grenze. Im Alter von 16 Jahren wurde er in den letzten Kriegsmonaten des Zweiten Weltkriegs eingezogen. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft absolvierte er eine berufliche Ausbildung und arbeitete sich bis zum promovierten Bankdirektor empor. Die Biographie behandelt die Frage, wie der Krieg ein junges Leben verändert. Sie basiert auf vielen Gesprächen zwischen Binder und Ziesler.

Das Buch konzentriert sich nicht auf die Kriegserfahrungen selbst, sondern auf die Botschaft von Mut zum Neuanfang und Glaube an eine bessere Zukunft. Zieslers Lebensmotto stammt aus seinem Lieblingsbuch „Antonio Adverso“ und lautet: „Ziehen, wenn der Funke springt“. Dies bedeutet, dass jeder selbst entscheidet, ob er an seiner Situation verzweifelt oder das Beste aus seinem Leben macht. Die Biographie umfasst etwa 130 Seiten. Der Verlag Battenberg Bayerland gibt das Buch zum Preis von 19,90 Euro aus.

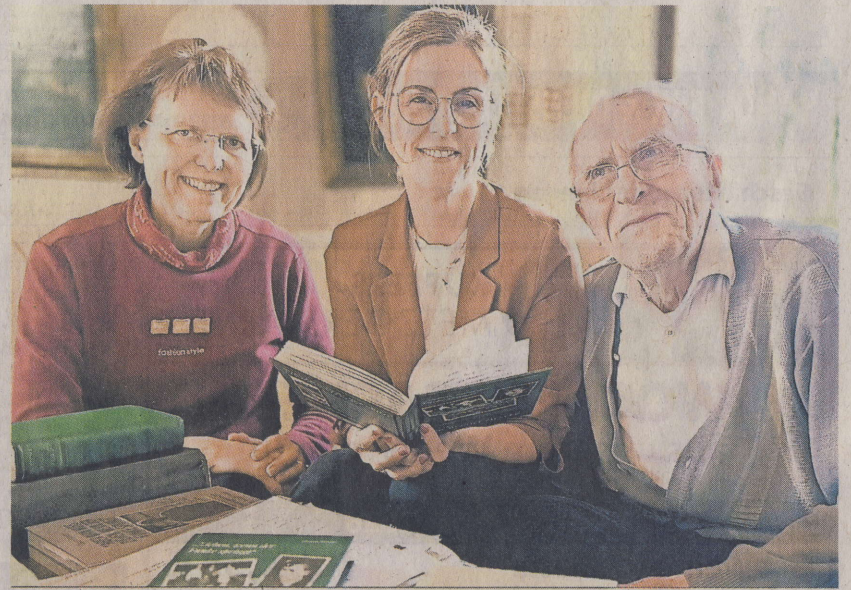
Bei der Lesung in Aabenberg werden ausgewählte Textpassagen von Jugendlichen vorgetragen. Dadurch setzen sich junge Menschen intensiv mit den Erfahrungen der Kriegsgeneration auseinander. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Nachwuchsband Down4Music aus Hilpoltstein. Falls Ziesler persönlich anwesend sein kann, bereichert er die Veranstaltung nach Aussage der Organisatoren durch seinen unmittelbaren Bericht.

Yannik Pleick von der Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie

leben!“ betont: „Da wird Zeitgeschichte lebendig.“ Das Bündnis sieht in der Vermittlung solcher Lebensgeschichten einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Demokratie und friedlichem Miteinander. Griesbeck verweist auf die Notwendigkeit, die friedliche demokratische Welt zu bewahren, die über mehr als 70 Jahre aufgebaut wurde.

Neben der Lesung in Aabenberg findet eine weitere Veranstaltung in Wendelstein statt. Diese ist für Mittwoch, 28. Oktober, um 19 Uhr im katholischen Vereinshaus geplant. Die Autorin Diana Binder ist freischaffend tätig und hat sich auf Biografien spezialisiert. Nach mehr als zwei Jahrzehnten als Redakteurin arbeitet sie seit einigen Jahren als freie Autorin. Sie hat zahlreiche Buchprojekte umgesetzt, darunter mehrere Sachbücher, Porträts und Unternehmensgeschichten.

Sie wuchs im Landkreis Cham auf und entdeckte früh ihre Leidenschaft für Sprache und Geschichten. Die geplanten Lesungen stellen einen wichtigen Baustein im Rahmen des Bündnisprogramms „Demokratie leben!“



Im Bild sind zu sehen, von links: Cornelia Griesbeck, Diana Binder und Dr. Rudolf Ziesler.
Foto: Landratsamt Roth

dar. Dieses Programm fördert Projekte, die sich für Demokratie, Vielfalt und gegen Extremismus einsetzen. Die Veranstaltungsreihe mit Rudolf Ziesler leistet einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung von Zeitzeugnissen und zur Vermittlung von Werten, die in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung sind.

Besucherinnen und Besucher bekommen durch die persönliche Auseinandersetzung mit Zieslers Erleb-

nissen einen unmittelbaren Zugang zur Geschichte. Das Bündnis hofft, dass die Veranstaltungen zahlreiche Interessierte anlocken werden, die sich für die Bewältigung von kriegsbedingten Traumata und Wiederaufbau nach schwierigsten Zeiten interessieren. Beide Lesungen bieten damit nicht nur Unterhaltung, sondern auch Reflexion und Austausch über zentrale Themen unserer Gesellschaft.